

Nach 11 572 Tagen macht Willi Simon Feierabend

Fußball Ww/Sieg: Kreistag steht im Zeichen des Abschieds des langjährigen Pressewarts – Konstanz bei den Neuwahlen und ein bisschen Kritik

■ **Norken.** Vertreter aus 41 Vereinen begrüßte der Vorsitzende Marco Schütz beim Kreistag des Fußballkreises Westerwald/Sieg im Dorfgemeinschaftshaus in Norken. Neben den einzelnen Berichten der Präsidiumsmitglieder und der Neuwahl des Vorstands stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Pressewarts Willi Simon, der nach sage und schreibe 32-jähriger Tätigkeit im Alter von 79 Jahren nicht mehr zur Wahl stand.

Willi Simon, der 1992 vom damaligen Kreisvorsitzenden Friedel Hees ins Amt berufen wurde und somit der erste und bis dato einzige Pressewart war, berichtete den anwesenden Vereinsvertretern ausführlich von seiner langjährigen Amtszeit: „Als ich angetreten bin, habe ich gesagt: Wenn man so etwas macht, dann soll auch von den Aktivitäten berichtet werden!“

In den vielen Jahren habe er viele Begegnungen mit ehemaligen Nationalspielern und Offiziellen gehabt und viele Jahre mit den einzelnen Offiziellen in den Ämtern zusammengearbeitet. „Ich bin bescheiden gekommen und gehe auch mit Bescheidenheit. Nun ist es ‚Time to say Goodbye‘.“ Nach 11 572 Tagen geht der Mann mit der Eintracht-Kappe, der stets ein Vorbild in Sachen Ehrenamt war. Seinen Rücktritt hatte Willi Simon dem Kreisvorsitzenden Marco Schütz bereits vor eineinhalb Jahren persönlich mitgeteilt, damit der Kreis sich rechtzeitig um einen Nachfolger bemühen konnte.

Anschließend hielt der langjährige Präsident des Fußballverbands Rheinland, Walter Desch, noch eine Laudatio auf den Mann aus Hellenhahn-Schellenberg. „Willi ge-



Gelebtes Ehrenamt: Nach 11 572 Tagen verabschiedete sich Willi Simon (Mitte) aus seinem geliebten und stets mit großer Leidenschaft gelebten Amt als Pressewart des Fußballkreises Westerwald/Sieg. Neben Detlef Schütz und Marco Schütz (von links) sowie Jörg Müller (rechts) bedankte sich auch der langjährige FVR-Präsident Walter Desch (2. von rechts) beim Ehrenamtler aus Hellenhahn-Schellenberg.

Foto: Jens Köttling

staltete alles mit Stil und Form. Er hat sich bei allen Mitarbeitern im Präsidium, mit denen er zu tun hatte, verabschiedet und auch seinen Rücktritt frühzeitig angekündigt. Vielen Dank für alles, Willi!“

Auch der ehemalige Kreisvorsitzende Friedel Hees war zur Verabschiedung gekommen, und dessen Nachfolger Marco Schütz sagte zur Amtszeit von Willi Simon: „Eine Ära geht zu Ende!“ Neben einigen Präsenten wurde Simon dann

noch von Schütz und Hees die Dankurkunde des FVR übergeben.

Bei den einzelnen Berichten war zunächst Jörg Müller, als Vizepräsident des Fußballverbands Rheinland zuständig für Schule und Bildung, an der Reihe und berichte über die aktuellen Themen wie die 75-Jahrfeier des FVR und die neu geschaffenen DFB-Clubberater. Zwar sei der Kreis Westerwald/Sieg mit 150 AGs an 100 Schulen führend im Rheinland,

dennoch gebe es hier zu wenig AG-Leitungen. „Ohne Nachwuchs gibt es keinen Seniorenfußball. Wir müssen die Kinder in Bewegung kriegen“, appellierte Müller.

Kreissachbearbeiter Björn Birk sparte in seinem Bericht neben vielen positiven Aspekten auch nicht mit Kritik. Der vor der Saison vielfach kritisierte kreisübergreifende Spielbetrieb sei „super gelaufen“, so könne es weitergehen. Restlos enttäuscht sei er jedoch von den

Rückmeldungen zur Hallenkreismeisterschaft, die letztendlich abgesetzt wurde, da sich nur vier Teams aus der Kreisliga A gemeldet hatten. Auch die Resonanz der Vereine beim Staffeltag, dem Kreisehrenamtsabend und bei der Kreisveranstaltung zur 75-Jahrfeier des FVR habe ihn enttäuscht.

Dies zeigte sich auch bei der folgenden Ehrung der Staffelsieger, als lediglich die SG 06 Betzdorf vor Ort war, die mit der ersten Mannschaft Meister in der Staffel A 1 wurde und mit der zweiten Mannschaft in der C 1. Die SG Meudtberod (C 3), der FSV Kroppach (C 2), die SG Mittelhof-Niederhövels (B 1) und der VfL Oberlahr-Flammersfeld (B 2) waren nicht anwesend. Ein unter den anwesenden Vereinen verlorener Trikotsatz der Bitburger-Brauerei ging an den VfB Wissen.

Auch der Vorsitzende Marco Schütz, der ein kurzes Resümee seiner ersten Amtszeit zog, fand für die beiden im Vorfeld viel diskutierten Änderungen, den kreisübergreifenden Spielbetrieb und die neue Kinderspielform, nur lobende Worte. Mittlerweile sei die im Vorfeld geäußerte Kritik verstummt. Seine ersten Jahre seien „tolle Jahre gewesen, es hat Spaß gemacht“, so Schütz. Er stelle sich gerne wieder zur Wahl. Die aktuell laufende EM im eigenen Land zeige die ganze Kraft des Fußballs, der alle verbinde und ein großes Friedensprojekt sei.

Bei den anstehenden Wahlen ging es nach der ausgiebigen Verabschiedung von Simon dann schnell und harmonisch zu. Marco Schütz als Vorsitzender und Björn Birk als Kreissachbearbeiter wurden in ihren Ämtern bestätigt,

Kreisschiedsrichterobmann Detlef Schütz war bereits vor zwei Wochen beim Kreisschiedsrichtertag wiedergewählt worden.

Als Nachfolger von Simon wurde Jens Köttling einstimmig zum neuen Medienreferenten (Presse) gewählt und Stefan Theis ebenso einstimmig zum neuen Referenten für Freizeit- und Breitensport als Nachfolger von Susanne Bayer. Jennifer Horn wurde als Referentin für Frauen- und Mädchenfußball einstimmig wiedergewählt. Bei der Jugend, die ebenfalls zwei Wochen vorher schon ihren Kreistag hatte, bleibt Sven Hering Kreisjugendleiter, die Staffelleiter sind unverändert Dennis Wallinowski, Dirk Liebscher, Uwe Röder und Jennifer Horn.

Bei den Senioren wurden Wolfgang Hörter und Frank Schomberg als Staffelleiter in ihren Ämtern bestätigt, Schiedsrichteransetzer bei den Senioren bleibt Marco Huber und bei der Jugend Tim Graf. Schiedsrichterlehrwart ist weiterhin Matthias Vogel, Beisitzer sind Pascal Wagner und Ulrich Fenstermacher. Nachwuchsreferent bleibt Janik Schütz, Integrationsbeauftragter ist Yasin Demiryay und DFB-Net Beauftragter Timo Hoppe. Zum Beisitzer für den Beirat des Fußballverbands Rheinland wurde Detlef Schütz gewählt. Als Vertreter des Kreisvorsitzenden und Beisitzer für den Beirat des FVR wurden Claus Weber (Ingelbach) und Mike Ramm (Weyerbusch) gewählt.

Ein neuer Ort für den nächsten Kreistag im Jahr 2027 wurde zwar noch nicht gefunden, aber nach knapp zweieinhalb Stunden konnte Marco Schütz die sehr harmonische Veranstaltung schließen. *köt*



Unter einem neuen Namen werden die Koblenzer Zweitliga-Basketballer in der kommenden Saison 2024/2025 antreten.

Foto: Archivbild Wolfgang Heil

Neue Identität, neues Glück?

2. Basketball-Bundesliga Pro A: Koblenzer Team ändert seinen Namen – Bei den Guardians gibt es personelle Weichenstellungen

■ **Koblenz.** In der vergangenen Saison haben die EPG Baskets Koblenz als Aufsteiger knapp den Klassenverbleib in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A geschafft. Für die kommende Runde hat sich der Klub nun größere Ziele gesetzt, die er unter einem neuen Namen erreichen möchte.

Der Koblenzer Zweitligist wird künftig nicht mehr als „EPG Baskets“, sondern als „EPG Guardians“ auf Punktejagd gehen. „Die Region Koblenz an Rhein und Mosel ist geprägt von Schlössern und Burgen. Angelehnt an die Historie treten wir künftig als EPG Guardians Koblenz auf und wollen die CGM Arena als unsere Festung verteidigen“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Bei den Anhängern scheint diese Veränderung gut anzukommen. „Top! Der richtige Schritt zur richtigen Zeit“, kommentiert beispielsweise ein User im digitalen Netzwerk Instagram. Auf dieser Platt-

form hatte der Verein die Änderung verkündet. Ein weiterer Fan hat bereits eine Idee für das neue Maskottchen, das im Zuge der Neuausrichtung bis zum Beginn der Saison 2024/2025 vorgestellt werden soll. Er würde sich „ein Schängel mit Brustpanzer und Helm“ als Einpeitscher für Zuschauer in der CGM Arena wünschen.

Zusätzlich zum neuen Namen kommt es bei den „Wächtern“ auch zu Änderungen im administrativen Bereich. So wurde nun ein neuer „Manager Office & Business Development“ (oder auch „Leiter Büro und Geschäftsentwicklung“) präsentiert: Der 27-jährige Daniel Schiller wechselt von Phoenix Hagen, einem Kontrahenten aus der Pro A, in die Rhein-Mosel-Stadt, wo er nach seinem Grundstudium in BWL und einem Fernstudium im „Sport Business Management“ erste Erfahrungen im Profi-Basketball sammelte.

In Person von Jakob Hanzalek steht zudem der nächste Neuzugang fest. Der 1,88 Meter große und 86 Kilogramm schwere 20-jährige Point Guard vom Pro B-Klub BG Hessing Leitershofen bindet sich für die kommenden beiden Spielzeiten plus ein weiteres Optionsjahr an die Koblenzer. Der ehemalige U 16- und U 18-Nationalspieler, der 2019 mit der U 16 bei der Europameisterschaft mit dem deutschen Team den sechsten Platz belegte, ist schon seit Jahren in der 2. Bundesliga aktiv. In der Saison 2021/2022 hat Hanzalek bereits als 18-Jähriger in der Pro A bei Ehingen Ursprung gespielt.

„Wir wollen in der Saison 2024/2025 vermehrt auch jungen Spielern die Chance geben, sich auszuzeichnen und als Beispiel für andere voranzugehen, um so auch Vorbild für andere Talente zu sein“, sagt der Koblenzer Sportvorstand Thomas Klein.

Lukas Erbeling/red

„Schweren Herzens“: Weitefeld meldet keine Reserve

Fußball: Spielgemeinschaft wird künftig nur noch in der Kreisliga A vertreten sein

■ **Weitefeld.** Die Fußballer der SG Weitefeld-Langenbach/Nauroth II haben zwar im Schlussspurt der Saison 2023/24 noch den Klassenverbleib in der Kreisliga B 1 geschafft, die Spielgemeinschaft wird aber in der neuen Saison keine Mannschaft in der B-Klasse und auch nicht in der C-Klasse melden.

Während die erste Mannschaft nach einer schwachen Rückrunde und zwei Trainerwechseln während der Saison in der Bezirksliga Ost den Abstieg letztlich nicht ver-

hindern konnte und den bitteren Gang in die Kreisliga A antreten muss, machte die Elf von Trainer Peter Walec es besser und sicherte am vorletzten Spieltag den Liga-erhalt. Nachdem man nun in den vergangenen Tagen und Wochen einige Gespräche mit den potenziellen Spielern geführt hat, kam der Vorstand am Samstag jedoch zu dem Entschluss, in der Saison 2024/25 nur eine Mannschaft zu melden. „Nach reiflicher Überlegung und vielen Gesprächen ha-

ben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, in der kommenden Saison keine zweite Mannschaft mehr zu melden. Für eine Mannschaft brauchst du 20 Spieler. Aufgrund von zahlreichen Verletzungen, beruflichen Veränderungen oder Spielern, die aufgrund ihres Studiums verhindert sind, haben wir aktuell nur sieben, acht Spieler aktuell zur Verfügung. Damit kannst du keine Mannschaft melden“, erklärte Weitefelds Sportlicher Leiter Manfred Ebener. *köt*

Harter Kampf führt aufs Podium

Motorsport: Jannik Reinhard steuert mit seiner Crew im BMW M 240i auf Platz drei

■ **Nürburgring.** Mit dem fünften Wertungslauf der Saison, der 69. ADAC Westfalenfahrt, starteten die 110 Teams in der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) bereits in die zweite Saisonhälfte.

Das Feld der heimischen Protagonisten hatte sich nach dem 24-Stunden-Klassiker auf dem Traditionskurs in der Eifel Ende Mai so stark gelichtet, dass nur noch Jannik Reinhard aus Horhausen die heimischen Farben vertrat. Der Dachdecker aus dem Westerwald steuerte dabei einen BMW M 240i Racing Cup in der gleichnamigen Klasse des BMW-Markenpokals.

Auch die Cup-Fahrzeuge litten nach dem Marathon noch unter einem Teilnehmerschwund, und so waren es am Samstag fünf BMW M 240i-Renner, die sich dem Vier-Stunden-Kampf stellten. Der Horhausener teilte sich dabei das Fahrzeug mit der Startnummer 680 mit Finn Wiebelhaus (Obertshausen) und Daniel Dörrschuck (St. Ingbert). Nach einem wie immer harten, aber fairen Rennen im BMW-M240i-Racing-Cup endete das Rennen für das Trio nach 23 Rennrunden und etwas mehr als vier spannenden Rennstunden mit Position drei auf dem Klassenpodium. *Jürgen Augst*



Das BMW-Trio Jannik Reinhard, Finn Wiebelhaus und Daniel Dörrschuck leisteten sich beim fünften Durchgang der Nürburgring Langstrecken Serie keinen Fehler und überzeugte mit schnellen Rundenzeiten. Die gute Leistung wurde mit Rang drei und dem Klassenpodium in der Klasse des BMW-M 240i-Racing-Cup belohnt.

Foto: byJogi//Manfred Muhr

Der sechste Saisondurchgang der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) findet mit NS04 und dem

Ruhr-Pokal-Rennen am 3. August statt. Dann beträgt die Renndistanz sechs Stunden.